

VIA: AIR
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. MGB-A-9491

CLASSIFICATION

TO : Chief, Foreign Division "M"

DATE: 11 July 1951

FROM : Chief of Station, Karlsruhe *of com*

DOCUMENT NO. _____
INDEXED IN CLASS. X
CLASSIFIED BY _____
CLASS. CHANGED TO: TS S C 2011
NEXT REVIEW DATE: _____
5/5/81 REVIEWER: ()

SUBJECT: GENERAL—

SPECIFIC— Assessment of W/T Recruits for PASTIME

1. In recruiting W/T operators for stay-behind operations we have found ourselves handicapped in attempting to evaluate our recruits over a necessarily short period of time in regard to their ability to withstand the particular and perhaps peculiar nervous strains they will be subjected to working by themselves under the eyes of the Russian security forces. We shall of course continue to screen carefully all such recruits from a security point of view.

2. To form some logical basis for accepting or rejecting such recruits on the basis of the above considerations, we have employed [] to devise a series of tests to give us some indication of this capability in the case of each prospect. They are both eminently qualified in this field, being practicing psychologists and having carried out similar tests in choosing regular army officers for the German Army, and specialists for Zeiss Jena. They have the additional advantage of having worked for a long period of time together. On the basis of their experience, they worked out a system similar to the former OSS assessment tests which we feel provides the proper solution to our problem.

3. The tests are relatively simple and consist of the following steps:
a) A curriculum vitae is procured in the subject's own handwriting and turned over to a graphological expert for independent analysis. b) A comprehensive personal interview by both assessors on the basis of the facts obtained in a. c) A written test concerning subject's interests (see Attachment A). d) An essay written by subject on his choice of a series of subjects suggested by the assessors. e) An essay written by subject on a series of pictures which he has chosen as being of most interest to him. f) A final interview in which an attempt is made to put the subject under stress and to clear up any questions which may have arisen during the testing up to this point. On the basis of all this, a final report is made by the assessors indicating his capacity for stay-behind work.

4. In order to have some idea of the effectiveness of the above procedure, we used [] as a guinea pig. The report described in a) above is enclosed as attachment B, while the final report made out by the assessors is enclosed as attachment C. []'s case officer took part as an observer. In view of the excellent results obtained by the assessors in an eight hour period, we feel that the entire program is a feasible one and will prove of great value if followed and acted upon. As [] is now doing university assessment work in West Germany, we shall pay his travel expenses to and from Berlin. In addition, we plan to pay the normal fees which might be expected for this work.

Distribution:
2-FDM (w/attach)
1-COS
1-SRFG
FORM NO. 51-28 A
MAR. 1949
1-BOB

CLASSIFIED
TOP COPY

WASH-CIA-PRO-805

[]

Armed
32-6-2-5111

NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT

- EXEMPTIONS Section 3(b)
(2)(A) Privacy
(2)(B) Methods/Sources
(2)(G) Foreign Relations

Declassified and Approved for Release
by the Central Intelligence Agency
Date: 2005

Dienststelle:

Untersuchungstag: 194

Untersuchungsnummer:

Interessfragebogen.

..... Familienname	..... Vorname	....., geboren am	..... 19
in		Beruf des Vaters	
(genaue Angaben)			

I.

Geben Sie hinter jedem der unten verzeichneten Lehrfächer an, ob Sie sich dafür interessieren oder nicht. Die Antwort erfolgt durch einen Ring (○) um

- + , wenn das betreffende Wissensgebiet Sie interessiert, wenn Sie sich gern damit beschäftigen,
- , wenn das Fach Sie nicht interessiert, wenn es Ihnen nicht liegt, sich mit diesem Stoff zu beschäftigen,
- ? , wenn Sie sich nach keiner Richtung hin entscheiden können.

Wenn Ihnen ein Fach besonders liegt oder besonders mißfällt, so drücken Sie das dadurch aus, daß Sie den Ring (○) mit Tinte ausfüllen (●).

Alte Sprachen	+	?	-	Keine Mathematik	+	?	-
Neuere Sprachen	+	?	-	Geometrisches Zeichnen	+	?	-
Deutsch	+	?	-	Kaufmännisches Rechnen	+	?	-
Literaturgeschichte	+	?	-	Kurzschrift	+	?	-
Kunstgeschichte	+	?	-	Zeichnen	+	?	-
Religion	+	?	-	Werkunterricht	+	?	-
Philosophie	+	?	-	Geräteturnen	+	?	-
Geschichte des Altertums	+	?	-	Freiübungen	+	?	-
Neuere Geschichte	+	?	-	Sport	+	?	-
Deutsche Volkskunde	+	?	-				
Geographie	+	?	-				
Volkswirtschaftslehre	+	?	-				
Staatsbürgerkunde	+	?	-				
Physik	+	?	-				
Chemie	+	?	-				
Biologie	+	?	-				
Zoologie	+	?	-				
Botanik	+	?	-				

Falls in diesem Verzeichnis Wissensgebiete fehlen, mit denen Sie sich besonders gern oder besonders ungern beschäftigen, so können Sie das Verzeichnis selbst vervollständigen.

Im Innern des Bogens sind eine Reihe von Freizeitbeschäftigungen, Berufstätigkeiten usw. verzeichnet. Geben Sie, wie bisher, hinter jeder Frage an, ob Ihnen diese Beschäftigung liegen würde oder nicht. Grübeln Sie nicht lange bei der einzelnen Frage, sondern entscheiden Sie sich bald!

Vor dem Öffnen des Bogens notieren Sie die Uhrzeit:

Beginn: Uhr Min.

II.

Nehmen Sie, wie bisher, zu den unten verzeichneten Freizeitbeschäftigungen Stellung.

Es kommt nicht darauf an, ob Sie diese Beschäftigungen schon einmal ausgeübt haben, sondern ob sie Ihnen liegen würden oder nicht.

Besondere Neigungen oder Abneigungen sind wieder mit ● zu bezeichnen.

Angeln	+	?	—	Varieté	+	?	—
Sagen	+	?	—	Jahrmärkte besuchen	+	?	—
Reiten	+	?	—	Stammtisch	+	?	—
Pferderennen zusehen	+	?	—	Tanztees	+	?	—
Fußball spielen	+	?	—	Operetten	+	?	—
Fußballspielen zusehen	+	?	—	Oper	+	?	—
Radfahren	+	?	—	Schauspiel	+	?	—
Auto fahren	+	?	—	Symphoniekonzerte	+	?	—
Motorrad fahren	+	?	—	Hausmusik	+	?	—
Radrennen zusehen	+	?	—	Gesangverein	+	?	—
Tägliche Freiübungen	+	?	—	Turnverein	+	?	—
Tennis	+	?	—	Diskussionsabende	+	?	—
Tanzen	+	?	—	Herrnengesellschaften	+	?	—
Volkstänze	+	?	—	Gemäldeausstellungen	+	?	—
Kletter Sport	+	?	—	Automobil Ausstellung	+	?	—
Schifahren	+	?	—	Völkerkundemuseum	+	?	—
Schwimmen	+	?	—	Kunstgewerbemuseum	+	?	—
Segeln	+	?	—	Rundfunkausstellung	+	?	—
Rudern	+	?	—	Kino	+	?	—
Ringern	+	?	—	Lesen von			
Jiu-Jitsu	+	?	—	Klassischen Romanen	+	?	—
Bogen	+	?	—	Reisebeschreibungen	+	?	—
Boxkämpfen zusehen	+	?	—	Volksmärchen, Sagen	+	?	—
Wandern	+	?	—	Kriegsbüchern	+	?	—
Gepäckmärsche	+	?	—	Detektivgeschichten	+	?	—
Zeltlager	+	?	—	Historischen Romanen	+	?	—
Einsame Spaziergänge	+	?	—	Dramen	+	?	—
Tiere beobachten	+	?	—	Gedichten	+	?	—
Brettspiele (Dame, Halma)	+	?	—	Lebenserinnerungen	+	?	—
Schach	+	?	—	Tageszeitungen	+	?	—
Stat	+	?	—	Techn. Zukunftsromanen	+	?	—
Bridge	+	?	—				
Anderer Kartenspiele	+	?	—	Ergänzungen des Verzeichnisses, die Ihnen wichtig erscheinen:			
Billard	+	?	—	.....	+	?	—
Regeln	+	?	—	.....	+	?	—
Glücksspiele	+	?	—	.....	+	?	—
Geduldspiele	+	?	—	.....	+	?	—
Rätsel lösen	+	?	—	.....	+	?	—
Musizieren	+	?	—	.....	+	?	—
Eigener Garten	+	?	—	.....	+	?	—
Zoologische Gärten	+	?	—	.....	+	?	—
Tierdressuren	+	?	—				

III.

Nehmen Sie, wie bisher, auch zu folgenden Tatbeständen Stellung:

Eine Uhr reparieren	+	?	—	Aufregende Wettkämpfe ansehen	+	?	—
Radioapparat selbst bauen	+	?	—	Wetten abschließen	+	?	—
Sich eine Sammlung anlegen	+	?	—	Einen Preis herunterhandeln	+	?	—
Eine Erfindung machen	+	?	—	Neue Menschen kennenlernen	+	?	—
Viele Bücher besitzen	+	?	—	Mit Ausländern verkehren	+	?	—
Photographieren	+	?	—	Kinder unterrichten	+	?	—
Selbst entwickeln und kopieren	+	?	—	Erwachsene unterrichten	+	?	—
Mit Tieren umgehen	+	?	—	Mit Spitznamen benannt werden	+	?	—
Ein Tier selbst dressieren	+	?	—	Einem Freunde Geld leihen	+	?	—
Andere zu Ihren Ansichten bekehren	+	?	—	Mit Fremden ins Gespräch kommen	+	?	—
Anderen Menschen Ratschläge geben	+	?	—	Ab. persönl. Ausgaben Buch führen	+	?	—
Besuch von Verwandten bekommen	+	?	—	Ein Tagebuch führen	+	?	—
Streitigkeiten schlichten	+	?	—	Briefe schreiben	+	?	—
Kleine Feste veranstalten	+	?	—	Regelmäßig einen Teil des Einkommens sparen	+	?	—
Einen humoristischen Vortrag halten	+	?	—	Geld für wohltätige Zwecke ausgeben	+	?	—
Gebichte vortragen	+	?	—				

IV.

Geben Sie hinter jedem der verzeichneten Berufe an, ob Ihnen diese Art der Arbeit liegen würde oder nicht. Lassen Sie sich nicht von den verschiedenen Einkommensverhältnissen oder dem gesellschaftlichen Ansehen dieser Berufe beeinflussen. Nehmen Sie nur Stellung zu der Art der Arbeit, die in diesen Berufen zu leisten ist.

Nicht lange grübeln! Besondere Neigungen oder Abneigungen wieder mit ● bezeichnen!

Arbeitsdienstofführer	+	?	—	Goldschmied	+	?	—	Reisevertreter	+	?	—
Arzt	+	?	—	Großkaufmann	+	?	—	Rennfahrer	+	?	—
Astronom	+	?	—	Handwerker	+	?	—	Rennstallbesitzer	+	?	—
Automechaniker	+	?	—	Hochschullehrer	+	?	—	Reporter	+	?	—
Bauer	+	?	—	Hotelbesitzer	+	?	—	Richter	+	?	—
Betriebsleiter	+	?	—	Ingenieur	+	?	—	Schriftsteller	+	?	—
Bibliothekar	+	?	—	Kapellmeister	+	?	—	Schauspieler	+	?	—
Bildhauer	+	?	—	Karikaturenzeichner	+	?	—	Seemann	+	?	—
Bürovorstand	+	?	—	Kinderarzt	+	?	—	Siedler in Übersee	+	?	—
Buchhändler	+	?	—	Konstruktionszeichner	+	?	—	Sprachforscher	+	?	—
Buchhalter	+	?	—	Kriminalbeamter	+	?	—	Staatsbeamter	+	?	—
Chemiker	+	?	—	Kunst- und Theaterkritiker	+	?	—	Techniker	+	?	—
Chirurg	+	?	—	Kunsthandwerker	+	?	—	Tierarzt	+	?	—
Detektiv	+	?	—	Ladeninhaber	+	?	—	Tierzüchter	+	?	—
Dichter	+	?	—	Lehrer	+	?	—	Uhrmacher	+	?	—
Diplomat	+	?	—	Lokomotivführer	+	?	—	Verteidiger	+	?	—
Dolmetscher	+	?	—	Maler	+	?	—	Wissenschaftler	+	?	—
Empfangschef	+	?	—	Maschinist	+	?	—				
Erfinder	+	?	—	Musiker	+	?	—				
Fabrikbesitzer	+	?	—	Naturforscher	+	?	—				
Filmschauspieler	+	?	—	Nervenarzt	+	?	—				
Flieger	+	?	—	Philosoph	+	?	—				
Forschungstreifender	+	?	—	Polizist	+	?	—				
Forstbeamter	+	?	—	Politische Laufbahn	+	?	—				
Gärtner	+	?	—	Politischer Schriftsteller	+	?	—				
Gastwirt	+	?	—	Privatsekretär	+	?	—				
Geheimagent	+	?	—	Rechtsanwalt	+	?	—				
Geistlicher	+	?	—	Redner	+	?	—				

Raum für Ergänzungen. (Die Anführung solcher Berufe erübrigt sich, da Ihre Neigung für diese als selbstverständlich angesehen wird.)

Kennzeichnen Sie durch ein Kreuz in die rechte oder linke Klammer, ob Sie für den rechts oder für den links angeführten Sachverhalt größere Vorliebe haben. Wenn Sie sich weder für die eine, noch für die andere Seite entscheiden können, setzen Sie das Kreuz in die mittlere Klammer.

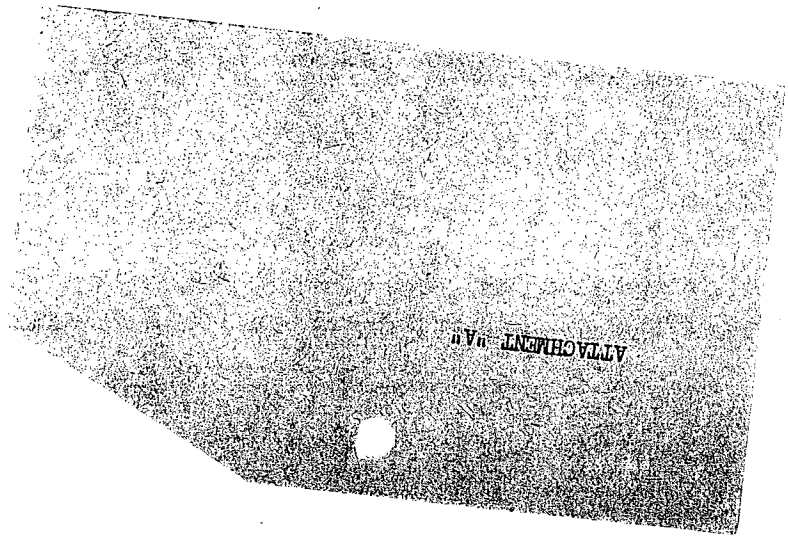
Büroarbeit	()	()	()	..	Außen dienst
Gruppenarbeit	()	()	()	..	Einzelarbeit
Körperliche Anstrengung	()	()	()	..	Geistige Anstrengung
Arbeit, die äußerste Sorgfalt erfordert	()	()	()	..	Arbeit, die frisches Tempo verlangt
Gutbezahlte, aber kurzfristige Anstellung	()	()	()	..	Dauerstellung mit kleinem Einkommen
Für die Leistung anderer verantwortlich sein	()	()	()	..	Seine Arbeit selber machen
Erfahrene Menschen um Rat fragen	()	()	()	..	Nach eigenem Gutdünken handeln
Ein Anliegen schriftlich vorbringen	()	()	()	..	Ein Anliegen mündlich vorbringen
Kinder unterrichten	()	()	()	..	Erwachsene unterrichten
In der Stadt leben	()	()	()	..	Auf dem Lande leben
Ferien an der See	()	()	()	..	Ferien im Gebirge
Geschicklichkeitssport (Jiu-Jitsu usw.)	()	()	()	..	Kraftsport (Ringens usw.)
Jagd mit der Büchse	()	()	()	..	Jagd mit der Kamera
Gesellschaftsbälle	()	()	()	..	Gartenfeste
Oper	()	()	()	..	Schauspiel
Ein gutes Buch lesen	()	()	()	..	Einen guten Film sehen
Eine Tischrede aus dem Stegreif halten	()	()	()	..	Die Rede vorher ausarbeiten
Menschen, die gerne Recht behalten	()	()	()	..	Umgängliche Menschen
Nervöse Menschen	()	()	()	..	Schwerfällige Menschen
Großzügige Naturen	()	()	()	..	Vorsichtige Menschen
Temperamentvolle Menschen	()	()	()	..	Ruhige Menschen
Leute, die schnell sprechen	()	()	()	..	Leute, die langsam sprechen
Menschen mit Selbstbewußtsein	()	()	()	..	Bescheidene Menschen
„Erst wäge, dann wage“	()	()	()	..	„Frisch gewagt, ist halb gewonnen“
Wenige intime Freunde	()	()	()	..	Großer Bekanntenkreis
Den Abend zuhause verbringen	()	()	()	..	Abends ausgehen
Sich selbst überlassen bleiben	()	()	()	..	Oft Besuch haben
Einer Erzählung zuhören	()	()	()	..	Selber erzählen
Auf die Gefühle anderer Rücksicht nehmen	()	()	()	..	Anderen rücksichtslos die Wahrheit sagen
Eine Prüfung sorgfältig vorbereiten	()	()	()	..	Sich auf sein Glück verlassen
Nach festen Grundsätzen handeln	()	()	()	..	Sich an die Verhältnisse anpassen
Einen Radioapparat fertig kaufen	()	()	()	..	Einen Radioapparat selber bauen

Uhrzeit am Ende
der Ausfüllung

..... Uhr Min.

Ausfüllzeit für
Teil II bis V also:

..... Minuten



ATTACHMENT

ATTACHMENT "B"

ZENTRALINSTITUT FÜR SCHRIFTPSYCHOLOGIE

LEITUNG: MÜLLER-ENSKAT

BERLIN-ZEHLENDORF · AM FUCHSPASS 44 · TELEFON: 843968 · POSTSCHECK: BERLIN-WEST 58110

GUTACHTEN

AUFTRAGGEBER:

Berlin-Zehlendorf,
Im Hegewinkel

NUMMER: 640.5/51

AUFTRAG VOM: 25.6.51.

Das Gutachten ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt, der für die Mitteilung an dritte Personen und alle daraus sich ergebenden Schwierigkeiten allein die Verantwortung trägt.

SCHREIBER:

SONSTIGE DATEN: 33 Jahre

VERLANGT: allgemeines Gutachten

SONDERFRAGEN: charakterliche Zuverlässigkeit

MATERIAL: mehrseitiger Lebenslauf (Tinte)
eine Seite Aufzeichnungen (Kopierstift)

den 26.6.51.

Der Schreiber ist seiner Grundveranlagung nach eine triebhafte und aktive Natur mit starkem Lebens- und Genußdrang. Diese Grundveranlagung fließt zusammen mit einem nicht weniger ausgeprägten Geltungs- und Überlegenheitsbedürfnis und ist überbaut von einer praktischen Intelligenzbegehung. So sehr nun diese Begehung bei der Berufsausübung auch Erfolge ermöglichen mag und durch die Erfahrung des Schreibers und seine unternehmende und selbstbetonte Art zunächst imponieren, darf doch nicht übersehen werden, daß das Zentrum des Schreibers in der unkontrollierten Triebspäre liegt, die für die Art seines Lebensvollzuges letztlich entscheidend ist.

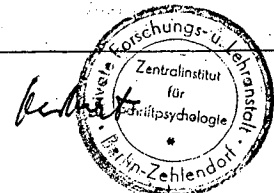
Durch diesen grundlegenden Mangel an echter Willenszügelung und Disziplinierung ist die Spannkraft des Schreibers viel geringer, als er glauben machen möchte. In Wirklichkeit hat er sich offenbar weitgehend verausgabt und wirkt für ein Lebensalter von erst 33 Jahren schon recht verbraucht, störrisch, unruhig und nicht wirklich fundiert. Durch seine Versiertheit und eine Art dreisten Optimismus und

und Überrennungstaktik werden diese Mängel zunächst zum Teil verdeckt, aber im Laufe seiner Tätigkeit mit Sicherheit als mangelnde Gründlichkeit und echte Mühewaltung in Erscheinung treten.

Noch erheblicher sind die Bedenken in menschlich-charakterlicher Hinsicht, weil es dem Schreiber durch seine Improvisationslust an einem festen Gesinnungskern fehlt. Was er sich im Laufe seines Lebens erworben hat, ist eine Art "Draufgängerethos", das aber bereits an ein bedenkenloses Sichausleben grenzt. Hiermit hängt auch die eigentliche Anpassungsunfähigkeit des Schreibers zusammen. Er ist wohl gewandt/genug, um Situationen diplomatisch auszunutzen und macht scheinbar mit, eine sachliche Einordnung ist ihm aber wesensfremd, denn letzten Endes schlägt sein überheblicher Expansionsdrang immer wieder durch.

Diese Veranlagung ist deswegen nicht harmlos, weil der Schreiber die Wirklichkeit zum Teil dadurch verzerrt sieht und außerdem durch die Brille seiner Renommiersucht teils bewußt lügt, teils sich selbst in eine Rolle hineinsteigert, ~~von der er dann nicht mehr genau weiß, wie weit sie der Realität entspricht.~~

Die Sonderfrage, ob der Schreiber in der Lage ist, neben seinem Beruf ein eventuelles Studium durchzuhalten, ist nicht ganz eindeutig zu beantworten. Für völlig ausgeschlossen halten wir es nicht. Er hat technisches Interesse und auch technische Begabung und zum Teil auch ein durchaus selbständiges Urteil. Wahrscheinlich wird er sich aber während des Studiums nur das herauspicken, was sich leicht anwenden und verwerten läßt und alle anderen Lücken sehr geschickt verdecken. Auch seine "Persönlichkeitswirkung", die er immer wieder in die Wagschale wirft, könnte u.U. auch weniger kritische Lehrer und Prüfer suggestiv wirken, so daß er damit einen äußeren Abschluß erreicht. Dagegen stehen sein Mangel an sachlichem Verantwortungsbewußtsein, sein rasches Erlahmen und seine immer auf außergewöhnliche und abenteuerliche Erlebnisse ausgerichtete Lebenseinstellung, wodurch die Zuverlässigkeit seiner Leistung sehr in Frage gestellt wird.



ATTACHMENT 101

G u t a c h t e n

Betr.:

, geb. 23.5.1918 in Berlin.

Herr S c h o l z ist ein Mensch, der sein Leben nicht aus einer ruhigen und kraftvollen Eigenständigkeit heraus gestaltet, sondern der dauernd Anreize für das Leben braucht. Das heisst: er ist ein aktiver und stark nach aussen gerichteter Mensch, der immer bereit ist, wie eine gespannte Feder auf jeden an ihn herangebrachten Reiz zu reagieren. Von da aus muss man seine Stärken und seine Grenzen sehen.

Ein lebhafter Geist, ein immer wacher Sinn und eine geschickte Art, schnell und instinktsicher zu kombinieren, machen es ihm leicht, sich in neue Situationen blitzschnell hineinzufinden und sich in ihm zu behaupten. Wenn er einen Widerstand spürt, so weicht er elastisch aus und stösst wieder hervor, sobald er einen schwachen Punkt entdeckt zu haben scheint. Er hat sich gut in der Gewalt. Die dazu nötige Kraftanstrengung macht ihm Freude und gelingt ihm scheinbar mühelos solange die Sache einen sportlichen Reiz hat und mit kleineren kämpferischen Wagnissen verbunden ist. Ob er aber einem lange anhaltenden Druck genügend widerstehen kann, wenn es nicht mehr möglich ist, diesem elegant (und unter Umständen bis zur Selbstverleugnung) auszuweichen, erscheint recht zweifelhaft. Dazu fehlt es ihm sowohl an körperlichen als auch an seelischen Kraftreserven. Er ist ein Mann des schnellbeherzten Zugriffes, nicht aber des geduldigen, entsagungsbereiten Ausharrens an einer Aufgabe.

Er beobachtet lebhaft und fasst leicht auf, doch werden diese Beobachtungen bei seiner lebhaften Phantasie nicht kritisch genug kontrolliert. Für eine saubere und gründliche gedankliche Kleinarbeit ist er wenig zu haben - dazu ist er zu bequem und dazu sind seine geistigen Bedürfnisse zu gering. Weder seine vielseitigen fast bis zur Zersplitterung gehenden Interessen noch die flotte und ausserordentliche Art seiner Diskussionen kann über diese ^{gewandte} Mängel hinwegtäuschen, zumal er sich auch als recht suggestiv erweist.

So wie es ihm an einer gediegenen geistigen Grundlage mangelt, so ist er auch gefühlsmässig anscheinend wenig tief veranlagt. Wohl ist er emotional leicht ansprechbar und erregbar, aber er hat die Glückliche Art, sich schnell abzureagieren und sich so stärkeren gemütsmässigen Belastungen zu entziehen. Vermutlich wirkt er sehr auf Frauen. Hierin liegt für seine Brauchbarkeit eine gewisse Gefahr.

Insgesamt

Insgesamt bietet er das Bild eines straffen, sportlichen, durchaus sympathischen-irkenden Mannes, eines "Allerweltskerls", voller Freude an der dauernden Konfrontierung mit dem Leben - eines Mannes, der mit seinen gepflegten Umgangsformen und seinem bei aller Überwachung freimütigen Auftreten Anklang bei seinen Mitmenschen findet und dieser Anerkennung zur Stützung seines Selbstgefühls auch bedarf. Er ist aber ein Mensch, dem es deutlich an innerer Solidität fehlt und dessen innere Sicherheit nicht so gross ist, wie sein Verhalten vermuten lässt. Darauf deutet auch eine leicht kleinbürgerlich wirkende Neigung hin, sich wirtschaftlich zu sichern.

Berlin, den 26. Juni 1951

gez.

Material für ein Gutachten über Hans S c h o l z ,
geb. 23.5.1918 in Berlin

1. Grundstruktur: Extraversion.

Aktivgespannte, reissugewandte Natur auf relativ schmaler vitaler Basis und ohne echte Tiefe.

2. Seine Stärke liegt in der geschickten Verarbeitung und Beantwortung von aussen kommender Reize. In sofern: leicht anregbar - geistesgegenwärtig - geistig geweckt - anpassungsfähig - unternehmungslustig - entgegenkommend - umgänglich - optimistisch - ungeduldig, vielleicht auch unstat.

3. Was er dem Strom des Lebens an Eigenem entgegensustellen hat, ist gering, alles ist flüssig. Also: er lebt nicht nach Prinzipien - ihm fehlt Überzeugungstreue und "Gesinnung" - ist leicht beeinflussbar, oberflächlich suggestive

4. Geistig:

Flott, gewandt, aber nicht zu klarer und gründlicher geistiger Auseinandersetzung fähig. In seinen Urteilen spielerisch und unernst. Vielseitig interessiert bis zur Zersplitterung.

5. Emotional:

Leicht beweglich - genügend Einfühlung - gefühlslebendig. Das heisst: einerseits unruhig und erregbar, andererseits ohne tiefe Erschütterung und echte Anhänglichkeit. Nicht nachtragend. Deutlicher Zug von Sentimentalität.

6. Starke Neigung zur Selbstdarstellung.

Angestrebtes Leitbild: "der Allerweltskerl" - im Grunde nicht unangenehm wirkend - auch einordnungsbereit und sozial empfinden aber ständig überwacht und auf Anerkennung angewiesen.

7. Allgemein-charakterlich:

Er unterliegt der Gefahr, in unruhige, unregelmäßige und direktionslose Betriebsamkeit zu verfallen. Seine lebhaft Phantasie, die geringe geistige Selbstkritik und sein Darstellungstrieb entwerten die unbedingte Glaubwürdigkeit seiner Angaben. Zudem sammelt er seine Beobachtungen wenig systematisch, wenig geduldig und wenig gründlich.

Er

Er hat Freude an kleinen Wagnissen und viel Zutrauen zu seiner Fähigkeit, sich elegant aus allen Situationen herauszuwinden bzw. herauszuschwindeln. Ernster Gefahr wird er sich nicht aussetzen, dazu ist er zu lebensklug, zu wenig "Idealist" und auch zu bequem.

Einsames, geduldiges und nicht unmittelbar belohntes Ausharren bei undankbaren Aufgaben liegt ihm gar nicht.

Unter starkem Druck und bei direktem Zugriff, dem er sich nicht auf billige Weise entziehen kann, ist mir seine Widerstandsfähigkeit zweifelhaft. Darauf deuten seine leichte Sprachhemmung, die verwaschene, überstürzte Artikulation bei Erregung und die spürbare Erschöpfung gegen Ende des Gesprächs hin.

Seine geringe geistige Anstrengungsbereitschaft ist eindeutig belegt. Er neigt dazu, sich das Leben bequem zu machen und sich mit billigen Erfolgen zu begnügen.

Im ganzen jedenfalls ist er keine sehr solide und zuverlässige Natur, die hohe Anforderungen an sich selbst stellt. Über das, was ihm nicht leicht in den Schoss fällt, wird er sich unter Umständen auch mit bequemen Ausreden hinwegtrösten. Ein planmäßiger zielstrebigster Arbeiter ist er nicht. Seinem mehrmals betonten Spartrieb stehe ich skeptisch gegenüber, wenn er sich auch in das allgemeine Bild einbauen lassen würde.

Berlin, den 27. Juni. 51.

Wenzel